

Wien feiert Vielfalt: Regenbogenparade bringt Farbe in die Stadt!

Am 10. Juni 2025 feiert Wien mit der Regenbogenparade Vielfalt und Solidarität. Die Wiener Linien unterstützen die LGBTIQ+-Community mit speziellen Aktionen.



Wien, Österreich - Am Samstag, den 10. Juni 2025, wird die Regenbogenparade in Wien stattfinden, die den Ring der Stadt in ein Festgelände für Vielfalt, Solidarität und Inklusion verwandelt. Die **Wiener Linien** unterstützen die LGBTIQ+-Community aktiv, indem sie die Parade mit Pride-Fahrzeugen anführen. Diese Initiative spiegelt das Engagement des Unternehmens wider, das sich seit vielen Jahren für die Rechte der Queer-Community einsetzt.

Im Verlauf des Pride-Month zieren Straßenbahnen die Regenbogen-Progressiv-Fahnen, und WienMobil Räder stehen in den gleichen Farben zur Verfügung. Insbesondere werden 200 WienMobil Räder in Regenbogenfarben bereitgestellt, die am 14.

Juni an zehn Stationen in der Innenstadt als „Love Bikes“ ausgeliehen werden können. Im Rahmen der Feierlichkeiten können Besucher*innen am Tag der Parade mit dem Code „Pride25“ sogar 100 Freiminuten für WienMobil Rad genießen.

Deine Sichtbarkeit zählt!

Die Kampagne „Deine Sichtbarkeit zählt!“ der Wiener Linien bietet queeren Menschen und ihren Unterstützern eine Plattform, um ihre Botschaften sichtbar zu machen. Erste Botschaften sind bereits auf Social Media und digitalen Screens in verschiedenen U-Bahn-Stationen zu sehen. Slogans wie „Liebe ist bunt“ und „be an ally“ unterstreichen die Priorität des Unternehmens für eine respektvolle Gesellschaft. Der U-Bahn-Würfel am Karlsplatz steht zudem symbolisch für Solidarität und Vielfalt.

Zusätzlich können Interessierte im Online-Shop ein LOVE 3D Würfel Set erwerben, das sowohl als Schmuckstück als auch als Deko-Element dient. Weitere Merchandise-Artikel im Love-Design, wie Socken, Poster und Notizblöcke, sind ebenfalls erhältlich. Alexandra Reinagl, die Geschäftsführerin der Wiener Linien, hebt die Bedeutung von Vielfalt und einem respektvollen Umgang im Unternehmen hervor, in dem über 9.500 Mitarbeiter*innen aus mehr als 60 Nationen tätig sind.

Globale Herausforderungen für LGBTIQ+-Rechte

Obwohl Veranstaltungen wie die Regenbogenparade eine positive Sichtbarkeit schaffen, zeigt ein Blick auf die globale Lage, dass viele LGBTIQ+-Menschen weiterhin Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt sind. Der **Amnesty Bericht** hebt hervor, dass beispielsweise im Irak ein Gesetz verabschiedet wurde, das gleichgeschlechtliche Beziehungen mit bis zu 15 Jahren Gefängnis bestraft. Dies geschieht in einem Umfeld, das von Gewalt und Einschüchterung durch bewaffnete Gruppen geprägt

ist.

Auch auf dem afrikanischen Kontinent wird die Situation für LGBTI+-Personen zunehmend prekär. In 31 afrikanischen Ländern sind einvernehmliche gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen kriminalisiert. In Uganda wurde im Jahr 2023 ein extrem drakonisches Anti-Homosexualitätsgesetz verabschiedet, welches Todesstrafen für „schwerwiegende Homosexualität“ vorsieht. In Ländern wie Ghana und Malawi verschärfen diskriminierende Gesetze die Lage weiter.

In Europa stellt das „Propaganda-Gesetz“ von Ungarn aus dem Jahr 2021 eine Gefahr für die Sichtbarkeit von LGBTIQ+-Themen dar und schränkt Diskussionen in Schulen und Medien drastisch ein. In der Türkei wurden Pride-Demonstrationen im Jahr 2023 verboten, und Teilnehmer*innen wurden aggressiv angegriffen. Dies verdeutlicht, dass trotz positiver Entwicklungen in einigen Ländern, wie der Anerkennung gleichgeschlechtlicher Ehen in Griechenland und der Legalisierung in Thailand, der Kampf um die LGBTIQ+-Rechte weltweit noch lange nicht gewonnen ist.

In diesem Spannungsfeld unterstreichen lokale Initiativen wie die der Wiener Linien die Wichtigkeit von Vielfalt und Solidarität. Die kommenden Feierlichkeiten in Wien bieten die Gelegenheit, ein Zeichen für Akzeptanz und Gleichheit zu setzen und gleichzeitig auf die Herausforderungen aufmerksam zu machen, mit denen viele LGBTIQ+-Menschen weltweit konfrontiert sind.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• presse.wien.gv.at• www.wienerlinien.at• www.amnesty.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at